

9

Sieder

ein

Frauerspiel

auf

der öffentlichen Schaubühne

des

Churfürstlichen Hoftheaters

der

Gesellschaft

zu Straubing

vorstellen

den 3 und 6 Herbstmonat

in dem Jahre 1772

als

aus höchstgnädiger Freygebigkeit
des heil. röm. Reichs hochgräflich

Heinsheimischen Hauses

der allda studierenden Jugend
die Prämien ausgeheilet wurden.

Straubing, gedruckt bey Maria Catharina Betzinn.

Inhalt.



Kanfusama Kaiser in Japon, da er dem Tode nahe war, und seinem noch minderjährigen Sohne Fideior das Reich nicht überlassen konnte, setzte den Kubosama zum Verwalter desselben, einen Mann, der in Japons Augen mächtig, und schon ehedem ein Herr über andern Ländern war. Die tolle Regiersucht ließ ihn Kubosama endlich dahin, daß er Fideior den Reichthum und Erb aus dem Wege zu räumen dachte, um sich in dem Sohn des Reiches zu versichern. Unterdessen wuchs der Vedor auf. Ihm konnten die treulosen Anschläge und das gottlose Abschehen des Kubosama unmöglich verborgen bleiben: weil er aber die Macht seines Vaters fürchten mußte, hielt er noch lange zurücke, bis endlich die auf beyden Seiten glimmende Zwietracht und der Haß in einen öffentlichen Krieg ausgebrochen ist. Fideior besetzte Ozaka die Stadt und vornehmste Festung in Japon, und stellte 200000 der besten Soldaten vor den Mauern ins Feld. Nicht nur unter dem gemeinen Manne, sondern auch unter den ersten Heersführern fanden sich viele Christen. Den Rang vor andern hatte Alexius Königs von Saxuma Sohn ein recht gut katholischer Prinz, der sich allein darum in den Krieg

Krieg wider den Kubosama gemenget hat, weil er Hoffnung hatte aus Fideior einen katholischen Christen zu machen. Fideior zeigte auch in der That eine große Lust dazu, und war den Christen so gar nicht abgeneigt, daß er ihnen seine ganze Stadt anvertraute, und niemanden einen Zweifel übrig ließ, er werde ein Christ werden. Der Himmel segnete seine Waffen, so lange er sich der Christen Faust, und Raths bediente, so lange sich seine Hoffnungen auf Christus gründeten, so lange er den Kaka und den Amida Japons Götzen in seiner Burg anzubethen verboth; denn die Stadt konnte auch durch so vieles Stürmen niemals bisher bezwungen werden, und selbst die Feinde, die von so einer Belagerung müde geworden waren, schienen sich nach dem Frieden zu sehnen. Doch welche Veränderung! auf einmal wird Fideior von den Feinden der wahren Religion verkehret, und läßt die Anbethung der Götzen zu: darauf er von seinen Heersführern treulos verrathen das Reich samt dem Leben verloren hat. Trigaut im Japoneser Triumph.

Die Handlung geht in dem königlichen Palaste zu Ozaka vor.

Das Vorspiel

enthält den Begriff des Trauerspiels.

Er=

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Jchinokam, und Terabaz verschwören sich aus Haße des christlichen Glaubens wider den Fideior.

Zweyter Auftritt.

Seine Angst des Friedens wegen, der, wenn er ihn eingienge, den Verlust des Alexius, und die Verbannung der Christen nach sich ziehen würde,

Dritter Auftritt.

Wird durch verschiedene Anschläge, die ihm die Seinen geben, vermehret.

Vierter Auftritt.

Unterdessen, da die christlichen Feldherren für den Glauben, und den Alexius besorget sind,

Fünfter Auftritt.

Entdecket Murendon dem Jchinokam die Betrüge, die er vorhatte,

Sechster Auftritt.

Und suchet dem Alexius die Treue des Fideior verdächtig zu machen.

Siebender Auftritt.

Als aber der König, damit er seinen Freund Alexius von sich nicht entlassen müßte, den Frieden nicht annimmt:

Achter Auftritt.

Fällt Jchinokam auf eine neue List, und beschuldiget den Alexius bey dem König einer Untreue;

Neun-

Neunter Auftritt.

Worauf beyde Prinzen in ein Mißtrauen gegen einander gerathen nicht ohne Freude des Abgesandten.

Erstes Chor.

Jeroboam der König in Israel richtet Kälber auf, die das Volk statt des wahren Gottes anbethen soll.

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Fideior hat nun ein Mißtrauen auf die Christen, bietht dem Feinde einen für Christus schändlichen Frieden an,

Zweyter Auftritt.

Und läßt den Alexius gefangen nehmen:

Dritter Auftritt.

Dieser versichert ihn, daß er fälschlich einer Untreue beschuldiget werde.

Vierter Auftritt.

Weil aber der Feind den angebothenen Frieden ausschlägt, wird Fideior in die härtesten Umstände versetzt,

Fünfter Auftritt.

Fasset doch aufs neue einiges Vertrauen auf Christus;

Sechster Auftritt.

Da aber der Feind einen Anfall waget,

Sie-

Siebender Auftritt.

Und Fideior vorsteht, daß ihn die Seinigen verlassen würden, wenn er ihnen die Verehrung des Kaka und Amida ihrer Götter nicht gestattete,

Achter Auftritt.

Läßt er auf ihr Bitten und Drohen die Verehrung zu:

Neunter Auftritt.

Verfällt aber deshalb in die größten Mängsten.

Zwentes Chor.

Ahias der Prophet saget dem Jeroboam den Untergang des ganzen königlichen Stammes des Bögendienstes wegen vor.

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Alexius bringet dem Fideior des Sieges wegen, den er über die Feinde erhält, neue Freude;

Zweyter Auftritt.

Fideior selbst will auf den Feind losgehen, und den angefangenen Sieg vollends ausmachen;

Dritter Auftritt.

Wird aber von Ichinokam treuloser Weise verrathen,

Vierter Auftritt.

Und zur Strafe der verachteten Religion ums Leben gebracht.

Han

Handelnde Personen.

Der wohlbede und hochgelehrte Herr Johann Nep. Mar. Hörmann, beyder Rechte Lic. geschwornen kaiserl. Notar, und der churfürstl. Hauptstadt Straubing verpflichteter Stadtgerichts Procurator. Fideior des Kaisers in Japon Taykusama Sohn.

Der hochgeachte, und hochgelehrte Herr Franz Joseph Schmid, beyder Rechte Cand. und der churfürstl. Hauptstadt Straubing Procurator. Alexius des Königs in Saruma Sohn, Fideiors Freund, ein Christ.

Der hochgelehrte Herr Joseph Numer, Canon. und Polem. Nurendon Abgesandter des Kubosama.

Der hochgelehrte Herr Michael Hochburger, Cas. und Polem. Ichinokam Statthalter zu Ozaka, Fideiors Verräther.

Matthias Geiller, der II Rhetorik, Terabaz, Heersführer, ein Seyd.

Michael Griespauer, der II Rhetorik, Alphons, Heersführer, ein Christ.

Johann Georg Neumayr, der II Rhetorik, Justin, Prinz, ein Christ.

Johann Michael Fierg, der I Rhetorik, Robert, Heersführer, ein Christ.

Der Edle Michael Lettenbauer, der I Rhetorik, Sakaius.

Benno Obermayr, der I Rhetorik, Quibus.

Heersführer,
Seyden.

Titl.

Titl. Herr Max von Weststein ic. Synt. Siungus, Sideiors
Sohn.

Der Edle Joseph Ellerstorfer, Fernand, Sohn des Alphons.

Der Edle Clemens Predl.

Joseph Beth.

Anton Mayr.

Maximil. Schreiner.

Alloys Nadler.

Sebastian Oswald.

Ignaz Keller.

Michael Engelberger.

Jakob Fromholzer.

Franz Xavier Hörnböck.

Franz Mais.

Joseph Wurm.

Soldaten.

Edelknaben.

Singende Personen.

Der hochgelehrte Herr Anton Mielach, Cas. und
Polem. Abgötterey in dem Vorspiele.

Abias Prophet in dem Chore.

Wolfgang Platiel, der II Rhetorik, Mars in dem
Vorspiele. Jeroboam in dem Chore.

Peter Bernhard, Rudiment. Religion.

Michael Blöser, Rudiment. Nadab.

Michael Feckerer, Rudiment. Japon.

Aus dem
Kosthause
des heiligen
Xaviers.

Chorsänger.

Die unsere Schaubühne mit ihrer Gegenwart beehren
wollen, werden angelegenst gebethen, ihre Sessel selbst einzu-
schicken, und besorgen zu lassen.